



 › Ablauf

1. Vorstellung des Kindesschutz-Schulungskonzepts
2. Kurzberichte der bisherigen Schulungen
3. Beispielübung aus Schulung
4. Diskussion & Austausch
5. Way Forward

› Training & Consulting, Kindernothilfe

- Kindesschutz-Policy in Kraft seit 2013
- Vollmitglied bei Keeping Children Safe seit 2013
- Kindesschutz-Beauftragter & -Team
- Capacity Building für Partner im Ausland seit 2012:
 - 116 Trainings in 28 Ländern
 - über 650 Organisationen geschult
 - ca. 80% haben eine Kindesschutz-Policy
- 2015/2016: viele Anfragen für Schulungen im Bereich Kindesschutz in der Arbeit mit Geflüchteten

› T&C: Schulungsangebot in Deutschland

- Kindesschutz-Schulungen in Deutschland:
 - allgemein
 - in der Arbeit mit Geflüchteten
 - Traumata bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen
 - Vorurteilsbewusstsein in der Arbeit mit Geflüchteten
- Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche
- modulartiger Aufbau der Schulungen

- Teilnehmende kannten die Prozesse in eigener Organisation nicht
- Teilnehmende kannten Netzwerke/lokale Ansprechstellen für eigene Arbeit nicht (Übung: Google-Suche)
- Austausch unter Teilnehmenden wichtig
- Teilnehmende mit eigenen Beispielen und Fällen aus der eigenen Arbeitspraxis arbeiten lassen statt mit konstruierten Fällen

→ Was sind eure Erfahrungen?

Clip

<http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Opfer-Kind-Sexueller-Missbrauch-in-Fluechtlingsunterkuenften,missbrauch1254.html>

Wieso konnte es zu einer KWG kommen?

Welche Risiken wurden im Film genannt?

Leitfragen:

1. Die Sicht des Täters: Was machte es besonders leicht, sich an dem Mädchen zu vergehen?
2. Die Sicht des Kindes: Was machte es besonders schwer, sich zu schützen?
3. Die Sicht der Eltern: Was machte es besonders schwer, das Mädchen zu schützen?
4. Die Sicht der Organisation: Was machte es besonders schwer, das Mädchen zu schützen?

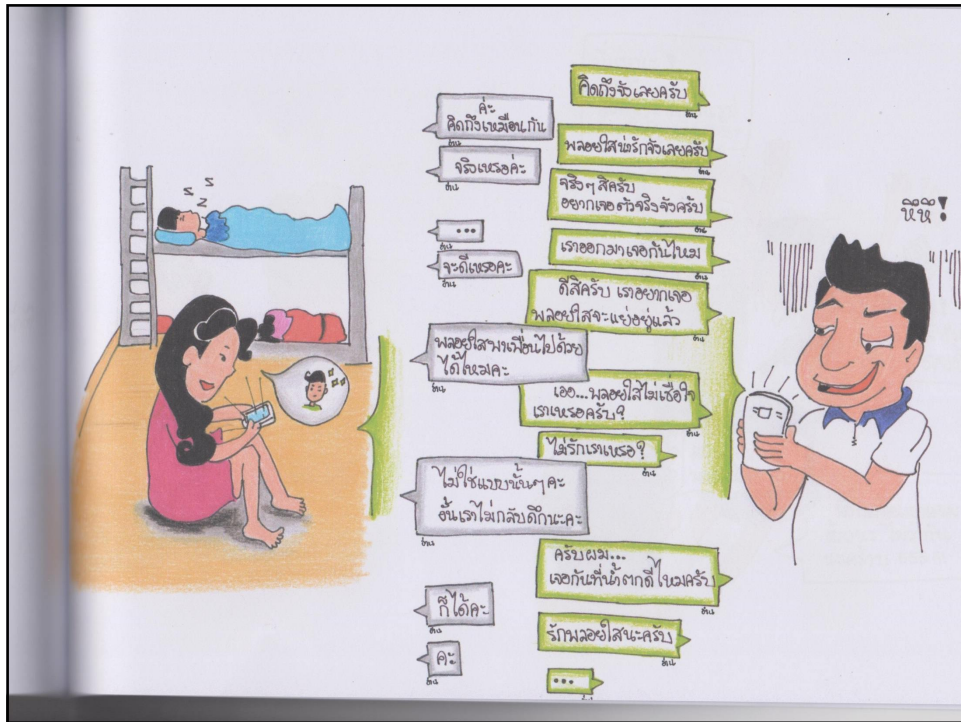
Diskussion & Austausch



- Wie kann ernst gemeinte Partizipation von Kindern bei Erstellung, Implementierung und der Evaluation von Schutzkonzepten aussehen?

→ Beispiele von Partnerorganisationen der Kindernothilfe





- Was ist die beste Herangehensweise bei Trainings mit Institutionen, die einerseits zum Kindesschutz lernen und das Thema ggf. mit Freiwilligen und Partnern aufgreifen wollen, aber andererseits noch keine eigene, klar definierte Kindesschutz-Richtlinie haben?
- Instrument zur Selbstbeurteilung
- Risikoanalyse
- Action Plan
- Kindesschutz-Policy/Schutzkonzept

- Wie kann es gelingen, dass Kindesschutz als Prozess gestaltet wird, der auch nach Erstellung des Konzepts weitergeht?
- Wie kann man die Verbindung zwischen dem institutionellen Kindesschutz in Deutschland, dem im Ausland und den lokalen KS-Systemen vor Ort klar und gut vermitteln?

- aktuell: Kundenakquise
- erste Schulungen im Bereich „Kindesschutz in der Arbeit der Geflüchteten“ gebucht
- Aufbau eines Trainer*innen-Pools

- Kenntnisse über Kinder-/Menschenrechte
- Kenntnisse des deutschen Kindesschutzsystems
- einschlägige, praktische Berufserfahrung im Bereich Kindesschutz bzw. in der Arbeit mit Geflüchteten
- Schulungserfahrung
- Erfahrung in der Beratung zu Schutzkonzepten

→ Trainer*innen gesucht für das gesamte Bundesgebiet

Wissenswertes zur Arbeit als Trainer*in für Kindesschutz-Schulungen der Kindernothilfe

- Anstellung erfolgt auf Honorarbasis, d.h. auf Basis von eingereichten Rechnungen nach Durchführung der Schulungen
- Tagessatz variiert (ab 250 EUR brutto) – je nach Erfahrung, Inhalt und Umfang des Engagements für KNH
- Reisekosten werden erstattet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wiebke Weinandt
wiebke.weinandt@knh.de

**kinder
not
hilfe**

Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.

